

## GEDANKEN ZUM SONNTAG

## Schulische Schätze

Von Dagmar Steinmetz, Pastoralreferentin und Schulseelsorgerin an der ARS Neu-Anspach

Neulich, beim Räumen auf meinem Dachboden, fiel mir eine hölzerne Truhe in die Hände. Einer meiner Söhne hatte seine kleine, vom Opa selbst geschreinerte Schatztruhe dort bereits vor Jahren verwahrt. Welche Schätze sie wohl einmal beheimatet hatte?

Noch während die Erinnerungen durch meinen Kopf zogen, kam mir der Vergleich mit unserem neuen Schulgebäude, dem sogenannten Erweiterungsbau in den Sinn, den wir gestern eingeweiht haben: Ein Schulgebäude ist eigentlich doch auch nichts anderes als eine große Schatztruhe. Es ist voll von allerlei Schätzen, die wir dort vielleicht gar nicht vermuten. Manche lassen sich entdecken, andere muss man suchen, einige bleiben womöglich unentdeckt.

Ich stelle mir vor, in unserer Schule verlieren Menschen ihre Angst zu kurz zu kommen, sie achten aufeinander und helfen einander, gehen freundlich, respektvoll und menschlich miteinander um, sie nehmen einander an und heißen willkommen, wer neu zu uns kommt, ohne auf seine Herkunft zu achten: Der Schatz glücklichen Miteinanders lässt sich finden.



und entlassen sie vertrauensvoll und wohl gerüstet mit dem Schatz der eigenen Erfahrungen in die Freiheit: Der Schatz der Zukunftshoffnung darf wachsen.

Ich stelle mir vor, Eltern, Lehrer und Schulleitung stehen zusammen zum Wohl der Kinder und der gesamten Schulgemeinschaft, damit eine freundliche und das Lernen und Lehren fördernde Atmosphäre entsteht und Kinder ihr Kindsein ausleben und sich zu selbstbewussten und rücksichtsvollen Erwachsenen entwickeln. Der Schatz des gelingenden Lebens zeigt sich.

Ich stelle mir vor, Menschen öffnen sich freudig für die Gedanken und Erkenntnisse von anderen, die vor ihnen geforscht und gedacht haben. Sie be-

wahren ihre Neugierde und auch ihren kritischen Blick, teilen sich und ihr Wissen gerne mit. Dieser Schatz heißt lebenslanges Lernen.

Ich stelle mir vor Freundschaften entstehen zwischen den unterschiedlichsten Menschen, wer etwas verstanden hat, hilft den anderen, Neugier ist der spielerische Antrieb zum Lernen. Menschen mit Erfahrungen teilen diese mit anderen, alle begegnen sich respektvoll und freundlich, persönliche Fähigkeiten werden entdeckt und dürfen in ihrer Unterschiedlichkeit sein und bleiben. Fehler dürfen gemacht werden und wo es Konflikte gibt, werden sie gelöst. Vielfalt und Verschiedenheit sind wunderbare Schätze.

Ich stelle mir vor, zu all dem - und noch zu Vielem mehr, was mir jetzt gar nicht in den Sinn kommt oder sich irgendwo versteckt hält - schenkt uns Gott seinen Segen, denn er ist ein Gott, der Leben in Vielfalt und Buntheit will. Ein Haus mit all diesen Schätzen und all den noch verborgenen ist unsere Schule, ein Ort, an dem das Reich Gottes in unserem Alltag sichtbar wird.

Hier ist es gut zu lernen, zu lehren und zu leben! **Ihre Dagmar Steinmetz**